

Richtlinien zur Katalogisierung in BMS *online*

Letzte Änderung: 28.1.2020 sc/rw

Grundsätzlich gilt die Katalogisierungsrichtlinie des GBV auch für die Katalogisierung in BMS *online*. (Über F1 in der WinIBW oder siehe die Formatdokumentation im K10plus <http://swbtools.bsz-bw.de/cgi-bin/k10plushelp.pl?cmd=index&kattype=Standard&val=-1&adm=0>)

Die wichtigsten Seiten zur Orientierung sind diese:

- K10plus-Wiki:
<https://wiki.k10plus.de/>
- RDA-Arbeitshilfen:
<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Arbeitshilfen>
- Für die Normdaten die GND-Informationssseite:
<https://wiki.dnb.de/display/ILTIS/Informationssseite+zur+GND>

An dieser Stelle werden nur die abweichenden bzw. ergänzenden oder erklärenden Richtlinien für die Katalogisierung in BMS *online* zusammengetragen.

Allgemeines	Rechtschreibung; Zeichensetzung Kopien aus dem CBS (Bestand 1.1) Aufsätze Zeitschriftenbände Umlenkungen
Richtlinie für Titeldaten	0500 / 0701 / 1100 / 1110 / 1111 / 1130 / 1131 / 1140 / 1500 / 30xx / 3260 / 4212 / 4000 / 4002 / 4061 / 4222 / 4201 / 4207 / 4243 / 4950 / 4951 / 4960 / 4961 / 555x
Richtlinie für Lokaldaten	600x / 6500
Richtlinie für Exemplardaten	E001 Selektionszeichen 8007 SNOTI 8099 RILM-Export

Allgemeines

oben

Deutsche Rechtschreibung:

Es gilt die Vorlage. Keinesfalls darf „alte“ Rechtschreibung der „neuen“ angepasst werden. Das gilt auch für die Zusammenfassungen!

Zeichensetzung/Interpunktion:

In BMS online werden in den genannten Bereichen nur bestimmte Zeichen korrekt exportiert und dargestellt. Deshalb gilt die Faustregel: Formatierter Text muss nach dem Einfügen nachbearbeitet werden.

- Anführungszeichen: Zollzeichen (shift+2)
- Gedankenstrich: Minuszeichen (eingeleitet und gefolgt mit einem Leerzeichen)
- Ergänzungsstrich: Minuszeichen
- Apostroph: einfaches Zollzeichen (shift+#)

Kopien aus dem CBS (Bestand 1.1)

geändert 04/2017

- Titel werden im Bestand 1.1 bearbeitet und erst dann in den Bestand 1.86 kopiert.
- Es gilt die Bearbeitungsrichtlinie des GBV
(<https://www.gbv.de/bibliotheken/verbundbibliotheken/02Verbund/01Erschliessung/02Richtlinien/03Bearbeitungsrichtlinie/pdf/Bearbeitungsrichtlinie.pdf>):
„Bei der Bearbeitung von Fremddaten gilt, dass so wenig wie möglich verändert bzw. angepasst wird, um eine Arbeitserleichterung und Zeitersparnis zu erreichen.“
Die „ausgewählte Titelaufnahme soll gemäß Katalogisierungsrichtlinie bearbeitet werden.“
- Im Bestand 1.1 sollte der Titel geprüft werden
- Im Bestand 1.1 können Verbesserungen vorgenommen werden, z.B.
 - * 4222 Verbesserung der Struktur in Inhaltsverzeichnissen (\$a u.ä.)
 - * 4207 kann aus dem Link in 4950ff. generiert werden (Link bleibt bestehen)
 - * Links in 4951ff. (bei Materialart A) können mit \$y konkretisiert werden (Inhaltsverzeichnis...)
z.B. hier GVK <http://gso.gbv.de/DB=2.1/PPNSET?PPN=655880933>
 - * usw.
- Ergänzungen erfolgen gemäß RDA 1.4 in deutscher Sprache.
- Im Bestand 1.1 sowie im Bestand 1.86 werden keine Felder oder Funktionsbezeichnungen gelöscht, wenn sie nicht falsch sind. Alle im Webkatalog der BMS nicht erwünschten Felder werden durch Frau Wiegandt im Webkatalog ausgeblendet (z.B. 2000 \$f/004A \$f - Angaben zum Preis; 4062/ 034I \$a - Angaben zur Größe; 4225/046P - Angaben zur Erscheinungsweise und -dauer bei Lieferungswerken, Loseblattausgaben und mehrbändigen begrenzten Werken; alle 5xxx außer 555x/044K - Einzelschlagwort aus Fremddaten)
- Übersetzungen fremdsprachiger Wendungen werden bei Kopien nicht mehr vorgenommen:
„englischsprachige Angaben im Kollationsvermerk (p. statt S., ill. statt Ill.) werden so belassen.“

„einleitende Wendungen in der Verfasserangabe wie „edited by“ oder „Editors“ werden nicht abgekürzt, sondern so belassen“

- In 1.86 werden auf bibliographischer Ebene möglichst keine Änderungen mehr durchgeführt, aber sämtliche Verknüpfungen mit Normdaten vorgenommen.
- Bei Kopien von Hauptaufnahmen fortlaufender Ressourcen muss die ZDB-Nummer (Feld 2110) erhalten bleiben.
- Kat. 2240 (erstkatalogisierende Institution mit 2240 GBV PPN) soll bleiben, bitte nicht löschen

Aufsätze

ergänzt 01/2020

- Siehe hierzu das Handbuch Unselbstständige Werke (13.06.2019):
https://opus.k10plus.de/frontdoor/deliver/index/docId/415/file/K10plus_Unselbststaendige_Werke.pdf
- Aufsätze werden grundsätzlich mit der übergeordneten fortlaufenden Ressource verknüpft.
- Aufsätze werden im Regelfall mit der Printausgabe (Ab) einer Zeitschrift verknüpft.
- Artikelserien:
Jeder Teil der Serie erhält eine eigene Aufnahme.
Die Einleitung der Kennzeichnung der Teile wird aus der Vorlage übertragen (Sprache, ggf. Abkürzung) (RDA 2.2). Bsp.: Vorlage „part“, „T.“ wird so übernommen.
Die Zählung erfolgt in arabischen Ziffern (RDA 1.8.2). Bsp.: Vorlage „part I“ wird zu „part 1“.
Die Aktualisierung des Thematischen Teils für unselbstständige Werke des GBV wird erwartet.
- Sind Aufsätze in mehreren Sprachen in einer Zeitschrift oder in einem Sammelband abgedruckt, werden sie wie Paralleltitel behandelt.

Websites

neu 01/2017

- Websites werden in der BMS nicht aufgenommen, auch nicht, wenn sie schöne Rezensionen in gedruckten Zeitschriften (z. B. Yearbook for traditional music) erhalten.

Einzelbänderfassung bei fortlaufenden Ressourcen

Einzelne Bände (z. B. Jahrbücher) von fortlaufenden Ressourcen werden nur erfasst, wenn sie einen Stücktitel haben. Sie werden dann wie Monographien erfasst und mit der Zeitschrift über die Feld 4170 verlinkt.

Umlenkungen von Titelsätzen

Im Bestand 1.86 können wir bis zu 200 Titelsätze umhängen. Das können Titelsätze an Schriftenreihen oder Zeitschriften-Hauptaufnahmen oder an mehrbändigen Werken oder auch an Normsätzen (z. B. Tu oder Tp) sein. (siehe ToDo-Dokument)

Richtlinie für Titeldaten

oben

0500 Bibliographische Gattung und Status

- Die Position 3 im Feld 0500 wird wie folgt genutzt:
 - u für autopsiert (als autopsiert gelten auch die Titel, die im CBS ein u haben oder aus anderen Bibliotheksverbünden übernommen werden, d. h. ein Titel muss nicht in jedem Fall von uns autopsiert sein)
 - x für Fremddatum (per Online-Formular geschickte Daten, die nicht sicher ermittelt werden konnten; über Rezensionen erfasste Titel, die nicht sicher ermittelt werden konnten)
 - v für Titel mit Satzsperrung (wird bei Hauptaufnahmen so aus dem CBS übernommen)
 - Beispiele:
 - Aufsätze erhalten Asu oder Asx
 - Hauptaufnahmen der ZDB erhalten Abv (wenn so im CBS) oder Abx
 - alle übrigen Möglichkeiten des GBV (auch a und y) werden bis auf weiteres nicht verwendet
- Die Position 4 im Feld 0500 wird GBV-konform in Kopien nachgenutzt, aber nicht aktiv befüllt. **geändert 11/2016**

0701 Selektionscode

- (wurde im Jahr 2018 ersetzt durch Feld 8001 mit dem Eintrag SVOLL)

1100 Erscheinungsjahr

neu 03/2018

Das Unterfeld \$n (Datum in Vorlageform) wird in folgenden Fällen genutzt:

- es ist nur ein Copyright-Jahr veröffentlicht (dann zusätzlich Feld 1108)
1100 2014\$n[2014]
1108 \$n© 2014
- es liegt eine andere Zeitrechnung vor
- das Jahr wurde nur außerhalb der gesamten Ressource gefunden (dann in eckigen Klammern).
- Schreibfehler in der Vorlage: 1100 2014\$n2041-

Die Angaben der Hauptaufnahme werden automatisch auf alle Beiträge übertragen.

1110 Dokumenttyp – entfällt

aktualisiert 09/2017

Das Feld wird ab Mitte August 2017 für die maschinelle Bildung von IMD-Feldern ausgewertet und anschließend gelöscht. Es soll grundsätzlich nicht mehr belegt werden. Stattdessen sollen die Angaben den Feldern 113x [1130 (Datenträger), 1131 (Inhalt) und 1133 (Zielgruppe)] erfasst werden. Entsprechende Tabellen (Strg + T) sowie Katalogisierungsrichtlinien (F1) sind an den jeweiligen Kategorien hinterlegt.

1111 Zeitschlagwort – entfällt

aktualisiert 12/2019

Der Code für das Zeit-SW wird nicht mehr vergeben. Das Feld 5550 wird wie gewohnt ergänzt, in folgender Form: 5550 |z|Geschichte jjjj-jjjj (Strg.+T ist nutzbar).

1130 Datenträger und 1131 Art des Inhalts

ergänzt 09/2017

Die spezifischen Datenträger (1130) sowie die Sachbegriffe zur Beschreibung des Inhalts der vorliegenden Publikation (1131) nach RDA-Liste (D-A-CH) werden als Verknüpfung zum GND-Normsatz eingegeben. Für die Verknüpfung innerhalb der BMS wurden Tabellen mit den BMS-spezifischen PPNs erstellt. Diese sind abgelegt unter RMD_intern => PICA => PICA_WinIBW_3.

Sie müssen auf jedem Rechner in folgendem Ordner abgelegt werden:

c:\Users\<benutzer>\AppData\Roaming\OCLC\WinIBW30\tables\
oder

c:\Users\<benutzer>\AppData\Roaming\OCLC\WinIBW37\tables\
Nach einem Neustart der WinIBW sollten sie funktionieren.

Alternativ funktioniert die Eingabe des Form-SW, die Suche mit F2 und Verknüpfung mit Shift+F2.

Mögliche Einträge für 1131 Art des Inhalts mit Definition und Verwendungshinweis:

- AH-007
(<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Arbeitshilfen?preview=/106042227/108631380/AH-007.pdf>)
- ÜGND: f rdb formbegriff zugelassen (163 Ts-Sätze am 30.8.2017; 135 Sätze am 8.1.2020)

Die Begriffe mit „buch“ oder „band“ gelten auch für Digitalisate und Netzpublikationen. (neuer allgemeiner Verwendungshinweis, 2017)

1140 Veröffentlichungsart und Inhalt

neu 08/2017

Umsetzung vorhandener Codes, die laut Feldbeschreibung nicht vorgesehen sind, wenn inhaltlich passend nach 1131 !PPN!, dabei Ersetzung des Codes durch PPN. In 1140 vor allem „muno“ für Noten. Nicht zuordenbare Codes werden gelöscht. (ab September 2017 durch VZG geplant)

1500 Sprachcodes

geändert 12/2019

- Die Angabe der Sprache des Textes in \$a (bzw. ohne Unterfeld) wird bei Feldwiederholung mit dem Unterfeld \$a erfasst.
- Die Angabe der Originalsprache in \$c wird wie bisher übernommen. Trennzeichen ist hier jedoch \$c.
- Die Angabe der Sprache der Zusammenfassung in 4207 (ehemals /4, später \$d) wird nicht mehr erfasst. Gibt es eine Zusammenfassung, die nicht im BMS-Datensatz enthalten ist, wird in 4201 darauf hingewiesen (Enthält eine weitere/längere Zusammenfassung in ... Sprache).

30xx Personennamen

- Personen werden GBV-konform in folgenden Feldern genutzt: **(akt. 01/2020)**
 - 3000: Person/Familie als 1. geistiger Schöpfer
 - 3010: Person/Familie als 2. und weiterer geistiger Schöpfer, sonstige Personen/Familien, die mit dem Werk in Verbindung stehen, Mitwirkende, Hersteller, Verlage, Vertriebe
 - 3050: Sonstige Person/Familie
- Verlinkung mit einem Personennormdatensatz: **(erg. 05/2018)**

- immer mit einem vorhandenen Normdatensatz (nur Tp! keine Tn!)
- i.d.R. mit einem neu angelegten Normdatensatz (nicht nur bei Schreibfehlern und vor 1850)
- Personen werden nur einmal verknüpft, evtl. Transliterationen bitte in den Normsatz in der GND einfügen
- nicht bei „verkürzter Titelaufnahme“:
 - * Zeitschriften mit Priorität _2a, D1a (z.B. Acta acustica, Journal of the Audio Engineering Society)
 - * „Retroaufnahmen“ (Auffüllen älterer Jahrgangslücken, z.B. Musica acustica) bei Identitätssicherheit bitte mit einem BMS-Tpx-Satz verknüpfen
- nicht bei Rezensenten, die keinen Normdatensatz haben bei Identitätssicherheit bitte mit einem BMS-Tpx-Satz verknüpfen
- nicht bei Übersetzern, die keinen Normdatensatz haben bei Identitätssicherheit bitte mit einem BMS-Tpx-Satz verknüpfen
- Beziehungskennzeichnungen (\$BText\$4Code): **neu 09/2017**
 - 1131 Gespräch 3000 Geistiger Schöpfer / 3010 Diskussionsteilnehmer
 - 1131 Interview 3000 Interviewer/ 3010 Interviewter(Zum Form-SW Gespräch fehlt der Gesprächspartner, zum Diskussionsteilnehmer das Form-SW Diskussion.)
- Angaben bei Interviews **neu 11/2016, ergänzt 05/2017**

Gemäß RDA (<http://www.basiswissen-rda.de/2016/11/03/frage-und-antwort-interviews-aufgezeichnete-erinnerungen-ghostwriter/>) kann (!) ab sofort die interviewte Person in 3000 aufgenommen werden, die interviewende in 3010. Beide erhalten in jedem Fall die korrekten Funktionskennzeichnungen \$BInterviewer\$4ive bzw. \$BInterviewerIn\$4ivr.
Wir behalten unsere BMS-Praxis bei und „würdigen“ die Autorenleistung des Interviewenden und setzen ihn weiterhin in die 3000.
- Angabe mehrerer Autoren in 30xx **neu 11/2016**

Gibt es innerhalb eines Titels (z.B. eines Aufsatzes) mehrere Autoren, die jeweils Beiträge beisteuern, werden alle als Verfasser in die 30xx gestellt und verknüpft
Bsp.: PPN 006188761 – acht Beiträger und 2 „Zusammenstellende“

3260 Abweichende Titel

ergänzt 01/2017

- Wird genutzt für alle abweichenden Titel (nach RDA 2.3.6), die für weitere Titel-Sucheinstiege berücksichtigt werden sollen, z. B. Titel in abweichender Orthografie oder mit aufgelösten Zahlen – hierzu zählen auch Übersetzungen des Titels, die nicht mit abgedruckt sind (z.B. durch den Autor im Input-Formular zugesandt oder durch den Katalogisierer erstellt).
- indexiert, im Webkatalog nicht sichtbar
- einzelne Worte zusätzlich für die Titel-Stichwortsuche => **Feld 4200** (= GBV-konform)
- Trennung zwischen Titel und Titelzusatz durch „_:“ (Unterfeld \$d funktioniert nicht)

4212 Abweichende Titel

- Wird genutzt für alle abweichenden Titel (s.a. 3260), die für die Anzeige im Webkatalog vorgesehen sind (nach RDA 2.3.6).
Bei Autorenzusendungen mit der Einleitung „Titelübersetzung: “ zusammen mit 3260 belegen.
- nicht indexiert, im Webkatalog sichtbar
- Hier ist eine einleitende Wendung Pflicht. Mindeststandard ist der Vortext „Abweichender Titel: “, die Formulierung sollte genauer und passend gewählt werden, z.B. „Titelübersetzung“ (statt „Übersetzung des Haupttitels“).
- Trennung zwischen Titel und Titelzusatz durch " _:_" (Unterfeld \$d funktioniert nicht)
- Das erste ordnungsrelevante Hauptwort nach Artikeln am Titelbeginn wird mit " _@" (Leerzeichen Klammeraffe) gekennzeichnet.

4000 Haupttitel

- Hervorhebungen der Vorlage
Hervorhebungen (z.B. bei Werktiteln oder Zitaten, vorkommend in Form von „Anführungszeichen“ oder *Kursivsetzung*) werden mit Anführungszeichen übernommen.
Sind Werktitel im Titel in der Vorlage nicht hervorgehoben, werden sie in BMS in Feld 4000 auch nicht hervorgehoben (im Feld 4207 ist das aber zum besseren Lesen und Erkennen von Werktiteln jederzeit möglich).
- **Verantwortlichkeitsangabe nach \$h** - mehrere Personen:
Bei mehreren verantwortlichen Personen werden in der BMS möglichst alle genannt. Einzelfälle mit großen Mengen können in die Dienstberatung mitgebracht bzw. mit den Sacherschließern abgesprochen werden.
Gegenbsp. (alle Pers. in 30xx, nur 2 Pers. in 4000 \$h) PPN 006188761
- **Verantwortlichkeitsangabe nach \$h** – weitere Angaben:
Orte und Institutionen werden wir hier nicht angegeben, wenn mit einem Tp-Satz verknüpft wird (in 4000 im Titel direkt hingegen schon)
die Floskeln werden übernommen

4002 Paralleltitel, paralleler Titelzusatz

- Paralleltitel [Titel liegt in der Ressource vor, egal ob auf dem Titelblatt oder am Ende] werden in dieses Feld eingetragen. In BMS soll von mehreren Paralleltiteln nicht nur der erste übernommen werden, sondern möglichst alle. (zu Übersetzungen siehe Feld 3260)
- Ein Artikel zu Beginn des Titels muss mit " _@" (Leerzeichen Klammeraffe) vom ersten ordnungsrelevanten Wort abgetrennt werden.
Bsp.: 4002 A @romantic journey through Germany
- In BMS sollen Paralleltitel mit ihren Titelzusätzen erfasst werden. Der erste parallele Titelzusatz wird mit dem Steuerzeichen \$d eingeleitet. Weitere parallele Titelzusätze werden mit ↯:↯ gereiht.
- Syntax - Zusammenfassung:
4002 Das @Ordnungswort\$dTitelzusatz : weitere Titelzusätze
- Paralleltitel werden angezeigt und indexiert.

- Einzelfälle mit vielen Sprachen können in die Dienstberatung mitgebracht bzw. mit den Sacherschließern abgesprochen werden.

4061 Illustrationsangabe

ergänzt 01/2018

oben

- siehe dazu RDA 7.15 (<http://access.rdatoolkit.org.rdatoolkit.erf.sbb.spk-berlin.de/>) und RDA 7.15.1.3 D-A-CH
- BMS-spezifische Ergänzungen entsprechend RDA 7.15.1.4
(bitte in der WinIBW einrichten: Optionen => Tabellen bearbeiten => Tabelle 4061 auswählen => Tabelleneintrag: Eintrag hinzufügen):
Tabelle/Tabellen
Orgeldisposition/Orgeldispositionen
Audiosequenz/Audiosequenzen
Videosequenz/Videosequenzen
- Gegenüberstellung alter und neuer Illustrationsangaben:

RAK	RDA	Bemerkung
Ill.	Illustration(en)	auch als Oberbegriff verwendet (ist bei Unsicherheiten, ob Port., Faks. o.ä. vorliegt, immer korrekt) bitte immer für BMS angeben
graph. Darst.	Diagramm(e), Illustration(en)	bitte immer für BMS angeben
Tab.	<i>Tabell(en)</i>	bitte immer für BMS angeben (entsprechend RDA 7.15.1.3, trotz RDA 7.15.1.1)
Faks.	Faksimile(s)	bitte immer für BMS angeben (genutzt, wenn dem Autor der Blick auf das Original wichtig zu sein scheint)
Kt.	Karte(n)	bitte immer für BMS angeben
Notenbeisp.	Notenbeispiel(e)	bitte immer für BMS angeben
Orgeldispos.	<i>Orgeldisposition(en)</i>	bitte immer für BMS angeben
Portr.	Porträt(s)	bitte immer für BMS angeben (genutzt, wenn dem Autor der Blick auf die Person wichtig zu sein scheint)
Stammbaum	genealogische Tafel(n)	bitte immer für BMS angeben
Audiosequenz/ Videosequenz	<i>Audiosequenz(en)/ Videosequenz(en)</i>	bitte immer für BMS angeben für Klang- bzw. bewegte Bildbeispiele, die eine erläuternde bzw. illustrierende Funktion dem Text gegenüber einnehmen
Transkr.	4221	

4201 Sonstige Anmerkungen

- Enthält Bibliographie
- Enthält Auswahlbibliographie
- Enthält Diskographie
- Enthält Register
- Enthält thematischen Katalog

- Enthält Transkriptionen
- Enthält Werkverzeichnis
- Enthält eine weitere/längere Zusammenfassung in ... Sprache
(wenn die Zusammenfassung nicht in unserem BMS-Datensatz enthalten ist)
- Ursprünglich veröffentlicht
- Zuerst veröffentlicht
- Zuvor erschienen
- Literaturverzeichnis Seite x-y / Literaturverzeichnis Seiten x-y [=beides richtig]
- [ggf. bei Zeitschriften-Hauptaufnahmen]:
Alle Artikel durchlaufen einen Peer-Review-Prozess. / Alle Artikel durchlaufen einen anonymen Review-Prozess. / Alle Artikel durchlaufen einen Peer-Review-Prozess mit einem Doppelblindgutachten. (double-blind-review) / Die Artikel durchlaufen keinen Review-Prozess. / Zum Review-Prozess sind keine Angaben verfügbar. (Gesehen: jjjj)
- [suchbar im Webkatalog mit fnm]

4222 Angaben zu enthaltenen unselbstständigen Werken akt. 01/2020

Dieses Feld für Inhaltsverzeichnisse ersetzt die früheren Felder 4226, 5951 und 5951. Dabei erzeugt jedes Feld 4222 eine eigene Zeile im Webkatalog.

Syntax:

- 4222 Titel\$dTitelzusatz\$fParalleltitel\$hVerfasser, Seite x-y
- 4222 \$uIndex -- Abkürzungen – Illustrationen [geeignet für Anhänge, doppelte Striche erscheinen im Webkatalog genau so]

4950 URL zum Volltext (bei Online-Ressourcen)

oben

Einzige aktiv zu verwendende Kategorie für Volltexte von Online-Ressourcen (Materialart O). Alle übrigen URL-Felder werden ggf. aus Fremddaten und Sonderprojekten mit übernommen.

4951 URL (in Print-Aufnahme)

akt. 01/2020

Einzige aktiv zu verwendende Kategorie für Volltexte von gedruckten Ressourcen (Materialart A). Websites müssen vor einer Übernahme in die BMS auf jeden Fall geprüft werden, auf Funktionalität und inhaltlich.

- Volltext:
http://...\$yVolltext\$3Volltext\$4PU\$534
Wenn ein Volltext vorhanden ist oder ggf. über Kauf/Open access/Download erreichbar wird. (wichtig für die Suchfunktionalität im Webkatalog)
\$yVolltext für die Anzeige im Webkatalog (falls abweichend; ist alt, fakultativ)
\$3Volltext ist obligatorisch in 4951
\$4 regelt die Lizenzinformationen (siehe Richtlinie zu 4950, z.B. PU = Pay-per-Use, ZZ = Lizenzpflichtig; ist sichtbar im Webkatalog)
\$534 ist obligatorisch in 4951
Gefunden wird im Webkatalog nach Ankreuzen von „Nur Ergebnisse mit Volltext“ alles, was in den Unterfeldern \$3 oder \$5 oder \$y den Eintrag „Volltext“ bzw. den entsprechenden Code enthält (Indexschlüssel ONX).
Zum Beispiel:
PPN 006523099

4960 URL zur Kataloganreicherung (bei A- oder O-Aufnahmen)

Wird in der BMS nur genutzt beim Hochladen von Inhaltsverzeichnissen, betrifft also vorrangig A-Aufnahmen.

4961 URL für sonstige Angaben (bei A- oder O-Aufnahmen)

- Inhaltsverzeichnis:
http://...\$yInhaltsverzeichnis\$304
Wenn ausschließlich das Inhaltsverzeichnis einer Publikation zugänglich ist.
Zum Beispiel: [http://www.gbv.de/dms/zbw/822988283\\$yInhaltsverzeichnis](http://www.gbv.de/dms/zbw/822988283$yInhaltsverzeichnis)
und PPN 006837611
- Informationen zum Titel:
http://...\$yInformationen zum Titel\$3<passender ONIX-Code>
Wenn lediglich eine Verlagsmeldung, eine Zusammenfassung, eine Rezension, ein Cover oder eine Seite des Verlages mit mehreren Informationen zur genannten Publikation zugänglich ist, auch Links mit dem Code 01 Inhaltstext.
Zum Beispiel: [http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3538-6/Crossing\\$yInformationen zum Titel](http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3538-6/Crossing$yInformationen%20zum%20Titel)

Folgende Einleitungen nutzen wir in der BMS bitte nicht aktiv: Schlüsselseiten (dienen insbesondere bei alten Drucken zur optischen Kennzeichnung und Identifizierung von Ausgaben), Auswahlseite = Auszug (Bei Handschriften oder Drucken können eine (oder mehrere) markante Seiten zur optischen Ansicht digitalisiert werden.), Online Guide (Elektronisches Begleitmaterial zu einer nichtelektronischen Vorlage (z. B. Online Guides zu Mikroform-Sammlungen). Suche in der WinIBW z.B.: f onx Volltext (sucht in allen 495x und 496x) Suche im Webkatalog („nur Ergebnisse mit Volltext“): sucht Onixcode UND \$yVolltext

Noch unklar ist (ggf. zu prüfen bei Problemen einer Bestandsintegration in 1.1)

Nutzung der lokalen Kategorie 7133 statt der 4951:

1) Wäre das aus irgend einem Grund nötig, die bibliograph. Ebene zu verlassen?

2) 7133 müsste im Webkatalog angezeigt werden;

3) Würde Datenaustausch auf Ebene des Exemplarsatzes funktionieren? (keine Erfahrungen, weder durch BMS noch durch SIM-Bibliothek)

424x Beziehungsverknüpfungen zwischen Beiträgen

akt. 01/2020

- Querverbindungen wie in 4243, 4244, 4245, 4248, 4249 können wieder mit einem Link gefüllt werden, der auch innerhalb der WinIBW funktioniert. Sonst (falls das Gegenstück keinen BMS-Titel hat) werden die Unterfelder bitte ausgefüllt, dann erhält das UF \$C den Text „GBV“ und nach „\$6“ folgt die PPN aus der BMS. Die BMS-PPN erhält in diesem Unterfeld keine Ausrufezeichen vorher und hinterher, sonst würde in der WinIBW ein Link entstehen und gleichzeitig würde die Textanzeige im Webkatalog eingeschränkt.
- Falls ein Titelzusatz enthalten ist, so heißt es im Unterfeld \$t: \$tHaupttitel : Titelzusatz
- Eine Auflistung mit möglichen Verknüpfungen liegt auf dem Server (R:\Daueraufgaben_laufend\RMD_intern\BMS\BMS_Regeln_und_Geschäftsgang) und heißt „Verknüpfungen nach RDA“.

4243 Verweise auf Parallelausgaben

akt. 01/2020

- Grundsätzlich werden in BMS online Parallelausgaben nicht in doppelte A- und O-Aufnahmen überführt. Die gedruckte Ausgabe wird, wenn ein Link zum Volltext vorhanden ist, mit dem Feld 4951 URL in Print-Aufnahme angereichert.
- Für die Hauptaufnahmen von Zeitschriften ist die ZDB-ID in der Form „Druckausgabe: (Titel der Parallelausgabe) N=ZDB *25084380*“ bzw. „Online-Ausgabe: (Titel der Parallelausgabe) N=ZDB *25382123*“ zu verwenden. Ist keine ZDB-ID vorhanden, kann stattdessen eine vorhandene BMS-ID (PPN) verwendet werden.
- Bei Monographien, wenn bspw. eine veränderte Auflage nur online erscheint, wird die BMS-ID (PPN) der gedruckten Ausgabe für die Querverbindung genutzt. Bitte hierfür keine GBV-PPNs verwenden!!!

4207 Zusammenfassung

akt. 12/2019

oben

- Bitte ausnahmslos möglichst umgehend nach Eingang einfügen und ausnahmslos die Herkunft angeben, also je nach den Umständen entweder (Vorlage), (Verlag), (Autor), (Autorin), (Herausgeber), (Herausgeberin) oder Name des Autors der Zusammenfassung (Vorname Nachname). Dringende Fälle, d. h. besonders regelwidrige Zusammenfassungen (mehr als 250 Wörter, Telegrammstil, sprachlich oder inhaltlich auffallend ungenügend), per E-Mail an Herrn Schmidt, Frau Schöntube oder Herrn Wallor umgehend zur Korrektur geben.
- Abstracts, die im Internet zu finden sind, sollen in die BMS einkopiert werden - in allen Sprachen. Ausnahme: Das Schriftbild in der BMS unterscheidet sich elementar von dem der Vorlage.
- Abstracts, die gescannt werden, werden nach OCR-Behandlung in die BMS einkopiert – sofern die entsprechende Sprache einstellbar und das Erscheinungsbild der Vorlage ähnlich ist. Ist das nicht der Fall und wird der Aufwand zu groß, die Zusammenfassung in die BMS zu bekommen, lassen wir sie weg. Dann gibt es folgenden Eintrag: 4201 Enthält eine Zusammenfassung in ... Sprache auf Seite ...
- Sehr lange Zusammenfassungen in englischer Sprache (deutlich länger als die Zusammenfassung in der Beitragssprache) werden bitte eingescannt und in (notfalls mehrere Felder) 4209 einkopiert. In solchen Fällen bleibt die Zusammenfassung der Originalsprache unberücksichtigt. Bitte denken Sie unbedingt an eine Benachrichtigungsmail (siehe oben).
- Beachten Sie bitte hier besonders die oben (unter Allgemeines – Zeichensetzung/Interpunktion) genannte Faustregel: Formatierter Text muss nach dem Einfügen nachbearbeitet werden (Zollzeichen, einfaches Zollzeichen, Bindestriche).
- Werktitel können zum besseren Lesen und Erkennen jederzeit mit Anführungszeichen hervorgehoben werden.
- Wird ein Abstract nachträglich in einen schon länger in der BMS vorhandenen Datensatz eingefügt, wird ggf. das Feld 8099 LRILM mit Datum gelöscht, um einen neuen RILM-Export anzustoßen.

555x Sacherschließung mit Schlagwörtern

ergänzt 11/2016

- Die Sacherschließung erfolgt in Feld 555x (GND) und 600x (BMS-Systematik). Das Feld 6500 und unsere alten Schlagwörter gelten nur für Altdaten.
- Formalsachtitel / Sammelnormsätze zu Werkgruppen (Tu-Sätze) (z.B. Mozart – Sinfonien) kommen aus der FE, werden für die SE nicht genutzt
Praxis der SE: Tp+Ts (allgemein), also z.B. Tp Mozart + Ts Sinfonie
Beispiel aus dem Wiki des HBZ (https://wiki1.hbz-nrw.de/download/attachments/16941079/GND-Werktitel-Koeln_27.8.2014.pdf?version=2&modificationDate=1409228713199), S.69 zu „Werkgruppen“:
FE: Eigener Normdatensatz (z.B: Werke\$mKI)
SE: Sachs Schlagwort (z.B. Klaviermusik)
Regelwerksstelle: RSWK § 741 Formalsachtitel
- Gegenbeispiel:
Dagegen nutzbar für die Sacherschließung ist z. B. GND 7624688-7 (Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy), wo nur ein TBK s anhängt und es im Titel um die spezielle Ausgabe geht.

555x und 1111 Zeitschlagwort

akt. 01/2020

Die Erfassung der Zeitschlagwörter erfolgt nur im Feld 555x. Es wird nach der Feldnummer mit Strg.+T ausgewählt, ggf. werden Jahreszahlen ergänzt. Es erscheint dann z.B. 5550 |z|Geschichte.

Richtlinie für Lokaldaten

oben

600x Klassifikatorische Sacherschließung

- Die Sacherschließung nach der BMS-Systematik erfolgt in den Feldern 600x .

6500 Verbale Sacherschließung

- Die Sacherschließung mit Schlagwörtern erfolgt nur noch auf bibliographischer Ebene in den Feldern 555x. Das Feld 6500 mit den lokalen Schlagwörtern gilt nur noch für Altdaten.

Richtlinie für Exemplardaten

oben

Jeder Datensatz, der im OPAC sichtbar sein soll, muss einen Exemplarsatz erhalten.
(Zur Suche und Ergänzung fehlender Exemplarsätze siehe das ToDo-Dokument.)

E001 Datum und Selektionsschlüssel

- Monographien, Aufsätze und Rezensionen erhalten im Exemplarsatz als Selektionszeichen ein "z".
- Zeitschriften und Serien erhalten als Selektionszeichen ein "x".

8001 SVOLL

neu 01/2018

- Alle fertig und abschließend bearbeiteten Datensätze werden durch den Eintrag „SVOLL“ in Feld 8001 als „bibliographisch vollständig“ durch die Mitarbeiter der Sacherschließung gekennzeichnet, nachdem sie Formalkorrektur und Sacherschließung durchlaufen haben. Rezensionen erhalten die Kennzeichnung nicht mehr. (Feld 8001 ersetzt das frühere Feld 0701, Daten wurden am 10.1.2018 angepasst)

8007 SNOTI

ergänzt 06/2017

- Eingabe:
Titel, die in BMS *online* eingegeben werden, erhalten in Feld 8007 SNOTI ein Bearbeiterkennzeichen (siehe Dokument „BMS_Bearbeiterkennzeichen.doc“ auf dem SIM-Server
R:\Daueraufgaben_laufend\RMD_intern\BMS\BMS_Regeln)
- Kopien über die Bibliothek:
Titel aus Deutschland, die über die Bibliothek in BMS *online* eingegeben werden und zum Bibliotheksbestand gehören, erhalten in Feld „8007 SNOTI:“ den Eintrag „sekor“ (ohne Bearbeiterkennzeichen).
- sekori:
Die Formalkorrektur umfasst für Titel, die ab 01/2017 eingegeben wurden, nur noch die Kategorien 1500, 30xx, 40xx und 4070. (Ausnahmen: ferne Fernleihen, siehe Dokument „Korrekturlesen in der BMS“ im Ordner R:\Daueraufgaben_laufend\RMD_intern\BMS\BMS_Regeln)
Titel, die danach in die Sacherschließungskorrektur weitergehen, erhalten in Feld „8007 SNOTI:“ den Eintrag „sekor“ (ohne Bearbeiterkennzeichen).
Bei Zeitschriftenheften wird dieser Eintrag in der Hauptaufnahme (Ab)

vorgenommen und mit den Angaben zu Band, Jahr und Heft ergänzt, z.B. sekor 72 (2017) 2. (Wenn in einer Hauptaufnahme einmalig „sekor“ steht, folgen danach sämtliche Bände, Jahrgänge und Hefte.)

8099 RILM-Export

- Alte Exportstempel (8001 SNEWY, SSTAT etc.) wurden vereinheitlicht zu „8099 LRILM: 2007-00-00“. Es wird nur noch der Stempel „8099 LRILM: [Datum]“ vergeben und für die Exportroutine genutzt.
- Bei Änderungen an Titeln, die zu einer Neulieferung an RILM führen (z.B. hinzugefügte Zusammenfassung, Änderung des Titels oder Autorennamens), muss der RILM-Stempel in Feld 8099 entfernt werden. Bei unselbständigen Werken muss nicht zusätzlich der Stempel des übergeordneten Werkes entfernt werden.